

Niederschrift

über die 3. Sitzung / 16. WP des Bau- und Umweltausschusses am Montag,
22. August 2011.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Ulrich Rumpf	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Winfried van Moll	
Gemeindevertreter Erhard Henrich	
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	
Gemeindevertreter Hans-Ulrich Hohn	
Gemeindevertreter Sebastian Koch	
Gemeindevertreter Erich Kuhlmann	
Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Willibald Schlagbaum-
Gemeindevertreter Dr. David Rauber	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Petra Rau-

Anwesend vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich
Beigeordneter Joachim Keiner
Beigeordneter Karl-Heinz Naumann

Ferner sind anwesend:

Gemeindevertreter Berthold Rill
Gemeindevertreter Daniel Gombert
Norbert Claas, Vorsitzender SG Ehringshausen

Schriftführer:

Klaus-Peter Bender

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es gibt keine Wünsche zur Änderung der Tagesordnung.

3. **Mitteilungen und Anfragen**

3.1 **Mitteilungen**

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

- a) in dieser und der nächsten Woche Teile der Klärteiche an der Teichkläranlage in Kölschhausen geräumt werden. Hier wird der Klärschlamm abgepumpt und mit Tankwagen auf landwirtschaftliche Flächen als Dünger ausgebracht. Für die Zeit der Arbeiten ist der Radweg zwischen dem Försterstein und dem Waldspielplatz Kölschhausen für den Verkehr gesperrt, da hier die Tankfahrzeuge fahren müssen.

- b) die Verwaltung derzeit Standorte für den Neubau einer U3-Betreuung prüft. Hierbei steht man derzeit mit dem Lahn-Dill-Kreis in Verhandlung, da sich nach dem Abriss des Verwaltungstraktes der Grundschule in 2012 an dieser Stelle Möglichkeiten für einen Neubau bzw. eine Erweiterung des Kindergartens ergeben. Bürgermeister Mock stellt eine erste Skizze vor und teilt mit, dass dieser Standort derzeit favorisiert wird.

3.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Jakob fragt an, ob in Ehringshausen der Lahn-Dill-Kreis Eigentümer des Grundschul-Grundstückes sei.

Bürgermeister Mock bejaht dies.

Gemeindevertreter van Moll fragt an, ob evtl. Teile des bestehenden Verwaltungsgebäudes für die U3-Betreuung genutzt werden können.

Bürgermeister Mock erwidert, dass dies der bauliche Zustand des Gebäudes nicht zulasse und daher abgerissen werden müsse.

Gemeindevertreter Rumpf fragt nach den Eigentumsverhältnissen der Grundstücke an der Grundschule in Katzenfurt.

Bürgermeister Mock sagt eine Überprüfung zu.

Gemeindevertreter Kunz bittet, ein Gesamtkonzept für die Kinderbetreuung in der Großgemeinde Ehringshausen zu erstellen. Hierbei sei es wichtig, sämtliche bestehende und geplante Kindergärten mit einzubeziehen. Hierbei sollten nicht nur die Neubaukosten für einen neuen Kindergarten berücksichtigt werden, sondern insbesondere auch in den nächsten Jahren fällige Sanierungskosten an bestehenden Gebäuden.

Bürgermeister Mock sagt zu, dies im Rahmen der Konzepterstellung zu berücksichtigen.

Gemeindevertreter Henrich bittet um eine absolut sorgfältige Ausarbeitung eines solchen Konzeptes, da dieses dann möglichst 40 Jahre lang „halten“ sollte.

Gemeindevertreter Jakob widerspricht diesem und hofft, dass das Konzept nach spätestens 10 Jahren neu überdacht werden müsse, weil die Geburtenzahlen dann rapide gestiegen seien.

- b) Gemeindevertreter Herbel fragt an, ob sich mittlerweile eine Lösung des Müllfahrzeugproblems in Breitenbach abzeichnen würde.

Bürgermeister Mock berichtet, dass bisher alle Gespräche mit dem Kreis bzw. der Stadt Wetzlar erfolglos geblieben seien. Eine abschließende Lösung des Problems zeichnet sich erst ab, wenn der defekte Bachdurchlass zwischen Aßlar und Bechlingen im Jahre 2014 repariert sei. Eine kurze Entlastung wird es geben, wenn im Zuge der Wasserleitungsbaumaßnahmen in der Kreisstraße in Breitenbach eine Vollsperrung erfolgt.

- c) Gemeindevertreter Kuhlmann fragt an, ob der Feuerwehrverein Niederlemp mittlerweile den zugesagten Zuschuss für das angeschaffte Mannschafts-transportfahrzeug für die Feuerwehr Niederlemp angewiesen habe.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass das Geld eingegangen sei.

- d) Gemeindevertreter Jakob fragt nach dem derzeitigen Stand der Kanaldeckelproblematik in der Kölschhäuser Straße.

Schriftführer Bender berichtet, dass die Firma Vienna, die seinerzeit die Arbeiten ausgeführt hat, nicht mehr in Regress genommen werden könne, da die Gewährleistung nach VOB nach zwei Jahren bzw. nach BGB drei Jahren erloschen sei. Die Maßnahmen seien bereits in 2005 bzw. 2006 ausgeführt worden, so dass hier keine Möglichkeiten der Gemeinde Ehringshausen bestehen, in irgendeiner Form eine Nachbesserung zu erhalten. Des Weiteren hat die Firma Vienna in diesem Jahr nicht den Zuschlag zur Kanaldeckelsanierung erhalten. Ansonsten wäre sie bereit gewesen, kulanterweise einige Deckel kostenlos nachzubessern.

- e) Gemeindevertreter Kuhlmann fragt nach dem Sachstand des Schlaglochprogrammes.

Schriftführer Bender berichtet, dass die Arbeiten mittlerweile vollständig erfasst, ausgeschrieben und submittiert wurden. Die Küster, Werdorf, war günstigster Anbieter und wird dem Gemeindevorstand in der nächsten Sitzung am 29.08.2011 zur Beauftragung vorgeschlagen. Da die Einheitspreise deutlich günstiger als kalkuliert ausgefallen sind, wird es möglich sein mehr zu bearbeiten, als zunächst geplant

- f) Gemeindevertreter Gombert fragt an, wann die Leitplanken an der Dillbrücke der Wilhelm-Küster-Straße abgenommen würden, so dass dort Fußgänger besser die Brücke überqueren könnten. Dies sei seinerzeit vom damaligen Bürgermeister Niebch zugesagt worden.

Bürgermeister Mock ist nichts von einer solchen Vereinbarung bekannt.

Schriftführer Bender ergänzt, dass die Leitplanken erforderlich seien, um ein Abstürzen von Fahrzeugen in die Dill zu verhindern. Schon alleine aus versicherungsrechtlichen Gründen sei demnach eine Demontage der Leitplanken unmöglich.

- g) Gemeindevertreter Kunz weist auf erhebliche Schäden an der Dachrinne am DG Kölschhausen hin.

Schriftführer Bender berichtet, dass der Dachdecker bereits informiert und beauftragt sei.

4. **Zaunanlage Stadion Ehringshausen**

Zunächst wird ein Antrag der CDU-Fraktion als Tischvorlage verteilt, der bei der kommenden Gemeindevertreterversammlung gestellt werden soll.

Bürgermeister Mock umreißt anschließend den historischen Werdegang des Themas „Zaunanlage Stadion“ und berichtet, wie es zu der aktuellen Verwaltungsvorlage mit drei Varianten gekommen sei.

Bürgermeister Mock erklärt weiterhin für den Vorstand, dass dort die Variante B favorisiert würde und man sich im Vorstand sicher sei, dass so ein optimaler Schutz des Stadions vor Vandalismus und unbefugtem Betreten gewährleistet sein wird. Er weist weiter darauf hin, dass die Errichtung einer Zaunanlage zum jetzigen Zeitpunkt in keiner Weise eine spätere Sanierung des Stadionsgeländes und des Rasenplatzes behindere.

Es entspannt sich nun eine längere Diskussion über das Für und Wider eines Zaunes bzw. über die Sinnhaftigkeit des Antrages der CDU-Fraktion.

Gemeindevertreter Kunz befürchtet, dass durch den Antrag wieder das Thema „Kunstrasenplatz“ in den Vordergrund gerückt wird, was jedoch auf Grund der aktuellen Haushaltslage nur kreditfinanziert möglich wäre.

Gemeindevertreter Jakob weist ausdrücklich darauf hin, dass die CDU-Fraktion den Antrag ergebnisoffen formuliert habe und dieser auf keinen Fall zu einem Kunstrasenplatz führen solle.

Gemeindevertreter van Moll sieht keinen Sinn darin, derzeit eine Zaunanlage zu errichten, da seines Erachtens kein Vandalismus am Stadion erkennbar sei.

Gemeindevertreter Koch befürwortet die vom Vorstand favorisierte Variante B der Verwaltungsvorlage.

Bürgermeister Mock weist darauf hin, dass eine Sonderrücklage derzeit problematisch ist, da die Kommunalaufsicht zunächst einen Schuldenabbau verlange, bevor irgendwelche Sonderrücklagen gebildet würden.

Gemeindevertreter Dr. Rauber sieht den Punkt 1 des Antrages ebenfalls rechtlich problematisch, Punkt 2 wäre sicherlich in dieser Form beschlussfähig.

Auch Gemeindevertreter Henrich weist auf die prekäre Haushaltslage hin.

Gemeindevertreter Kunz fasst zusammen, dass man sich im Prinzip einig sei, dass etwas getan werden müsse. Lediglich die Vorgehensweise und Reihenfolge der Maßnahmen und deren Finanzierung seien strittig.

Der Vorsitzende der SG Ehringshausen, Herr Norbert Claas, erhält das Wort. Er weist darauf hin, dass nach wie vor die Schule Hauptnutzer des Stadions sei und nicht die SG Ehringshausen oder sonst ein anderer Verein. Die Gemeinde erhalte jährlich rund 11.000,00 € vom Lahn-Dill-Kreis für die Unterhaltung des Stadions. Vandalismus sei tatsächlich immer wieder und an vielen Stellen des Stadions zu verzeichnen. Die SG Ehringshausen sei nicht in der Lage, das Stadion weiterhin zu unterhalten und in Ordnung zu halten. Zum Thema „Kunstrasenplatz“ weist er darauf hin, dass in der gesamten Großgemeinde Ehringshausen kein vernünftiger Hartplatz zur Verfügung stehe, um bei schlechtem Wetter Fußballspiele durchführen zu können. In seiner Funktion als Vorsitzender der SG Ehringshausen hält er die Errichtung eines Kunstrasenplatzes für extrem wünschenswert.

Anschließend wird nun über die beiden Punkte des CDU-Antrages getrennt abgestimmt. Auf den Text des im Ausschuss verteilten Antrages wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Entscheidung über die Errichtung einer Zaunanlage zunächst auszusetzen und die hierfür vorgesehenen Haushaltsmittel in Höhe von 40.000,00 € in eine gesondert auszuweisende kassenwirksame Rücklage einzustellen, die dazu dienen soll, die Kosten für eine umfassende Sanierung / Renovierung / ggf. einen Umbau des vorhandenen Rasenplatzes zu einem Kunstrasenplatz, anzusparen. Ziel ist es hierbei, mit weiteren Ansparungen in den nächsten Haushaltsjahren, die Gemeinde mittelfristig finanziell in die Lage zu versetzen, das Projekt Stadionsanierung/-ausbau umzusetzen.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Gemeindevorstand zu beauftragen, innerhalb einer angemessenen Frist gemeinsam mit den Schulen / dem Schulträger und den auf der Anlage sporttreibenden Vereinen verschiedene mögliche Varianten eines Sanierungs-/Umbaukonzeptes für das Roquemaure-Stadion zu erarbeiten und die diesbezüglichen voraussichtlichen Kosten zu ermitteln. Weiterhin soll ermittelt werden, welche Zuschussmöglichkeiten bzw. Möglichkeiten zum Erhalt von Fördermitteln seitens des Bundes, des Landes, des Lahn-Dill-Kreises als Schulträger bzw. der Sportverbände bestehen und ggf. welche Möglichkeiten für die Vereine bestehen, Eigenleistungen einzubringen.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen

Anschließend wird über die Verwaltungsvorlage abgestimmt. Man ist sich einig, dass hier nur über die vom Vorstand vorgeschlagene Variante B abzustimmen sei. Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die über den Haushaltsansatz hinaus erforderlichen Mittel mit dem Nachtragshaushalt 2011 zur Verfügung zu stellen.

Zur Ausführung kommt die Variante „B“.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

5. **Verschiedenes**

Erhard Henrich gibt bekannt, bei der nächsten Gemeindevertretersitzung beantragen zu wollen, dass die vom Kreis für das Roquemaure Stadion gezahlten jährlichen Zuschüsse ausschließlich für die Sanierung des Stadions zu verwenden seien und hierfür anzusparen seien.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden Rumpf erteilt der Ausschuss der Verwaltung den Auftrag, einmal alle im laufenden Jahr anfallenden Kosten für die Unterhaltung des Stadions zusammenzustellen und der Gemeindevertretung mitzuteilen.

Der Vorsitzende schließt gegen 19.00 Uhr die Sitzung.

Rumpf
Vorsitzender

Bender
Schriftführer